

den Jugendobjekten und bei freiwilligen Einsätzen in Schwerpunkten unseres Aufbaus.“ Viele Beispiele bestätigen uns das. Die Tätigkeit der FDJ-Mitglieder innerhalb der Kontrollpostenaktivs trägt viel dazu bei, die Initiative der Jugendlichen zu wecken, sie zum richtigen Denken anzuregen und ihre Selbständigkeit zu entwickeln. Allmählich setzt sich bei ihnen die Erkenntnis durch, daß sie das, was sie für ihren Betrieb und für den sozialistischen Aufbau tun, auch für sich selbst tun.

Auf Grund der guten Erfahrungen mit dem ersten Kontrollpostenwettbewerb organisierte die Politabteilung des Reichsbahnnamtes Zwickau einen zweiten Wettbewerb, in dessen Mittelpunkt folgende Aufgaben stehen: Sachgemäße Behandlung der Wagen im Rangierdienst, Einsparung von Kohle und Energie, Einhaltung der Arbeitsschutzbedingungen, Erhöhung der Disziplin und die Kontrolle über die Ausführung der Anordnungen und Dienstvorschriften. Fast alle Kontrollpostenaktivs beteiligen sich am Wettbewerb. Mit dieser Methode haben wir die Jugend noch stärker in die sozialistische Aufbauarbeit einbezogen. So erreichte der Kontrollposten in Ellefeld, daß der Güterboden wieder in Ordnung gebracht und auf dem Bahnhofsvorplatz Hinweisschilder „Zur Stadt“ und „Zu den Bahnsteigen“ angebracht wurden. Andere Kontrollposten in Plauen beobachteten bei einem dort endenden Zug, daß im Packwagen noch das Licht brannte und Türen und Fenster offengelassen worden waren. Das Zugbegleitpersonal hatte einfach seinen Dienst beendet, ohne den Zug noch einmal zu kontrollieren. Der Vorsteher des Bahnhofs Plauen dankte den jungen Eisenbahnern für ihre kritischen Hinweise und sorgte dafür, daß derartige Unachtsamkeiten nicht mehr vorkommen. Solche Beispiele könnte ich noch viele anführen.

Es steht fest, daß sich die Arbeit der Kontrollposten der FDJ wesentlich verbessert hat. Sie kritisieren und notieren

nicht nur Mängel und Fehler im Produktionsablauf, sondern sie treten auch in Produktionsberatungen und Belegschaftsversammlungen auf. Das ist richtig und trägt dazu bei, ihre Autorität zu heben. Die Kontrollposten der Bahnhöfe Wünschendorf, Ronneburg, Kirchberg u. a. stehen sehr gut ihren Mann in Produktionsberatungen und sprechen offen über die festgestellten Mängel. Sie beraten gemeinsam mit den älteren Eisenbahnern, wie man dieses oder jenes verändern kann. Dadurch entwickeln sich Auseinandersetzungen über Probleme in der Produktion. Das müssen die Aktivs einiger anderer Bahnhöfe allerdings noch lernen.

Wie dringend notwendig die Kontrollposten aber noch der Hilfe unserer Parteiorganisationen bedürfen, können wir immer wieder sehen. So kritisierte der Kontrollposten vom Bahnhof Reichenbach einige Unzulänglichkeiten im Unfallschutz und bat darum, dieses Thema im Dienstunterricht zu behandeln, was auch geschah. Einige ältere Kollegen fühlten sich gekränkt durch die berechtigte Kritik und schimpften über die Jugend. Es wäre wohl besser gewesen, wenn sie ihren Fehler eingesehen und dem Kontrollposten für seine Aufmerksamkeit gedankt hätten.

Es ist erforderlich, daß alle Parteiorganisationen und Wirtschaftsfunktionäre mehr als bisher die Jugendlichen bei ihrer Kontrolltätigkeit unterstützen. Besonders sollten sie allen Kollegen die Rolle und die Bedeutung der Kontrollposten der FDJ erläutern. Um hierin ein Stück weiter zu kommen, erarbeitete unsere Politabteilung ein Handbuch mit dem Titel „Was jedes Kontrollpostenmitglied wissen muß“. Es dient dazu, einige prinzipielle Fragen der Kontrollpostentätigkeit unter der Jugend und bei den Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionären zu klären.

Wolfgang Martin
stellv. Politleiter
Reichsbahnamt Zwickau